

12. Februar 2025

DWV-INFO NR. 09/2025

An die
Mitgliedsverbände des Deutschen Weinbauverbandes
Mitglieder des DWV-Vorstandes
Geschäftsführer:innen der regionalen Weinbauverbände
Mitglieder des DWV-Arbeitskreises "Weinbau und Umwelt"

+++ Zur Info +++

DWV-Stellungnahme zur NRL

Hintergrund

Im Rahmen der laufenden Prozesse zur Durchführung der EU-Verordnung 2024/1991 über die Wiederherstellung der Natur (NRL) beteiligt die EU-Kommission die Öffentlichkeit. [Hier](#) finden Sie den aktuellen Entwurf des Rechtsakts, sowie den zugehörigen Anhang, für das einheitliche Format der nationalen Wiederherstellungspläne. Zu den Inhalten und zur Rückmeldung hat der DWV mit DWV-Info Nr. 05/2025 informiert.

Stand

Auf Basis der Rückmeldungen der Mitglieder hat der DWV nun fristgerecht folgende [Stellungnahme](#) gegenüber der EU-Kommission abgegeben:

Der Deutsche Weinbauverband (DWV) vertritt die Interessen der deutschen Winzerinnen und Winzer. Der Weinbau ist seit jeher ein wesentlicher Bestandteil der europäischen Landschaft und prägt diese sowohl kulturell als auch wirtschaftlich. In Bezug auf die NRL stehen wir vor einer Reihe von Unklarheiten, da bislang nicht transparent ist, welche Gebiete konkret und in welchem Ausmaß von Wiederherstellungsmaßnahmen betroffen sind. Im Rahmen der nationalen Umsetzungspläne erwarten wir daher eine präzise Benennung der betroffenen Gebiete. Für uns als DWV ist es zudem von Bedeutung, dass die Wiederherstellungspläne inhaltlich, betreffend Maßnahmen und Ziele, eindeutig definiert werden, um eine klare Orientierung für die Praxis zu bieten. Ausdrücklich verweisen wir auf Artikel 4, Artikel 10 und Artikel 11 NRL, deren Umsetzung nur durch die Einbindung der Praxis erfolgen kann. Bewirtschaftungspläne und Gebietskulisse müssen eng gefasst sein und etwaige verpflichtende Wiederherstellungsmaßnahmen mit einer fairen und angemessenen Prämie finanziert werden. Ein zentraler Aspekt der Umsetzung ist die Phase der praktischen Umsetzung durch die Mitgliedstaaten. Wir weisen darauf hin, EU-weit einheitliche Rahmenbedingungen für alle Winzerinnen und Winzer zu schaffen und keine unterschiedlichen nationalen Regelungen aufkommen zu lassen. Der Weinbau zeichnet sich durch eine wissenschaftliche belegte große Biodiversität aus. Winzerinnen und Winzer bewirtschaften ihre Flächen unter Berücksichtigung der geltenden gesetzlichen Vorgaben und der



anerkannten guten fachlichen Praxis. Insbesondere bei Änderungen im Bereich Pflanzenschutz muss der Fokus auf der Förderung moderner Spritztechniken und Prognosemodellen liegen, anstatt auf restriktiven Verboten. Der Fortschritt, der durch wissenschaftliche Erkenntnisse erzielt wird, muss aktiv genutzt werden, um Pflanzenschutz effizienter und ressourcenschonender umzusetzen. Das verantwortungsbewusste Handeln der Winzer im Umgang mit Böden und Reben verdient Anerkennung, und es muss klar kommuniziert werden, dass ein vollständiger Verzicht auf nichtbiologischen Pflanzenschutz und Dünger die Zukunft der historischen Kulturlandwirtschaft, und damit die Lebensgrundlage ganzer Regionen, ernsthaft gefährden. Gleichzeitig erleben wir eine zunehmende Verschärfung von Bewirtschaftungsauflagen. Diese kontinuierlichen Anpassungen stehen im Widerspruch zu der Rechtssicherheit, die für eine nachhaltige Planung und Bewirtschaftung im Weinbau notwendig ist. Statt ständiger Neuerungen sollten bereits erzielte Fortschritte gewürdigt und verlässliche, langfristige Rahmenbedingungen geschaffen werden, die den Winzern Planungssicherheit bieten. Im Zuge der Nationalen Wiederherstellungspläne ist es daher von entscheidender Bedeutung, dass Verbände betroffener Berufsgruppen aktiv in Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Nur durch einen praxisorientierten Austausch können nachhaltige Lösungen entwickelt werden, die sowohl den Umweltzielen als auch den wirtschaftlichen und strukturellen Realitäten gerecht werden.

Nächste Schritte

- Der DWV wird den europäischen Prozess weiter begleiten und sich frühzeitig für eine praxistaugliche nationale Umsetzung einsetzen.

Im Auftrag
Matthias Dempfle